

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Frau
Dr. Andrea Eder-Gitschthaler
Präsidentin des Bundesrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.454.070

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3792/J-BR/2020

Wien, am 16. September 2020

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Bundesräte Markus Leinfellner, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. Juli 2020 unter der Nr. **3792/J-BR/2020**, an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „vereiteter Gefängnisausbruch in Graz Jakomini“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie erklären Sie sich den Umstand, dass es zwei Schwerverbrechern fast gelang, aus der Justizanstalt Graz-Jakomini auszubrechen?*

Die in der Fragestellung zum Ausdruck kommende Vermutung, den Insassen sei ein Ausbruch „fast gelungen“ ist unrichtig. Ohne auf die bestehenden Sicherheitsvorkehrungen in der Justizanstalt Graz-Jakomini im Detail einzugehen, halte ich fest, dass den Insassen aufgrund einer Vielzahl weiterer – nicht überwundener – Sicherheitsvorkehrungen ein Ausbruchserfolg nicht gelang.

Zur Frage 2:

- *Warum konnte die Tat Ihrer Ansicht nach nicht schon früher aufgedeckt werden?*

Die Grabungsstelle konnte trotz regelmäßiger vorschriftsmäßiger Durchsuchungen der Hafträumlichkeiten durch Bedienstete der Abteilung nicht wahrgenommen werden, da die Aushöhlung stets verspachtelt und durch Möbelstücke gezielt verdeckt wurde. Die gesichteten Visitierungsprotokolle sind vollständig und nachvollziehbar.

Zur Frage 3:

- *Könnte der versuchte Ausbruch Ihrer Ansicht nach auf zu wenig Sicherheitspersonal in der Justizanstalt Graz-Jakomini zurückzuführen sein?*

Nein.

Zu den Fragen 4 bis 7:

- *4. Wie viele Beamte sorgen derzeit für die Sicherheit in der Justizanstalt Graz-Jakomini und ist das Sicherheitspersonal ausreichend?*
- *5. Ist in naher Zukunft eine Aufstockung des Personals in der Justizanstalt Graz-Jakomini vorgesehen?*
- *6. Wenn ja, in welchem Umfang?*
- *7. Wenn nein, warum nicht?*

Die Justizanstalt Graz-Jakomini hatte zum 1. Juli 2020 in Summe 175 Exekutivdienstplanstellen zugewiesen, die von 177,325 vollbeschäftigten Exekutivbediensteten besetzt sind. Somit ist die Justizanstalt Graz-Jakomini bereits mit zwei Bediensteten überbesetzt, die bereits für die Nachbesetzung aufgrund von in Kürze anstehenden Pensionierungen aufgenommen wurden.

Zur Frage 8:

- *Wurden Justizwachebeamten jeweils in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 in den steirischen Justizanstalten verletzt?*

Der nachstehenden Tabelle können die Zahlen der verletzten Exekutivbediensteten, die nach tätlichen Übergriffen einen oder mehrere Tage krankheitsbedingt vom Dienst abwesend waren, entnommen werden:

Tätliche Übergriffe – Anzahl der Exekutivbediensteten mit Verletzungen				
Justizanstalt	2017	2018	2019	bis 27.7.2020
Graz-Jakomini	8	4	5	2
Graz-Karlau	4	13	11	4
Leoben	2	0	0	1

Zur Frage 9:

- *Wenn ja, wie viele Vorfälle gab es und wie stellten sich diese konkret dar?*

Die nachstehende Tabelle weist die Zahlen der Vorfälle aus, die insgesamt für die in meiner Antwort zu Frage 8 angeführten Verletzungen der Exekutivbediensteten ursächlich waren:

Tätliche Übergriffe – Anzahl der Vorfälle				
Justizanstalt	2017	2018	2019	bis 27.7.2020
Graz-Jakomini	8	6	7	1
Graz-Karlau	5	9	15	5
Leoben	2			1

Ich muss von einer Darstellung der einzelnen Vorfälle Abstand nehmen, weil diese einen unvertretbar hohen Verwaltungsaufwand unter Bündelung von erheblichen personellen Ressourcen bedingen würde.

Zu den Fragen 10 und 11:

- *10. Wie viele Ausbruchsversuche gab es in den steirischen Justizanstalten jeweils in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020?*
- *11. Wenn ja, wie viele Vorfälle gab es und wie stellten sich diese konkret dar?*

Im Zeitraum 1. Jänner 2017 bis 20. Juli 2020 wurden insgesamt zwei Ausbruchsversuche in steirischen Justizanstalten verzeichnet. Beim Ausbruchsversuch in der Justizanstalt Graz-Karlau im Jahr 2017 kam es zur Aushöhlung in einer Mauer von ca. 30 x 30 cm und ca. 15 cm Tiefe.

Zur Frage 12:

- *Welche baulichen Maßnahmen sind in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 in den steirischen Justizanstalten geplant?*

Neben den laufenden baulichen und sicherheitstechnischen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen liegt für den angefragten Zeitraum der Schwerpunkt bei der General- und Funktionssanierung des Zellentraktes 1 in der Justizanstalt Graz-Karlau.

Zur Frage 13:

- *Wie hoch werden diese Investitionen sein?*

Die Höhe der zu tätigenen Investitionen für den angefragten Zeitraum ist abhängig vom Ausgang der anstehenden Budgetverhandlungen.

Zu den Fragen 14 bis 18:

- *14. Warum gibt es in der Justizanstalt Graz-Jakomini nur drei Sonderhafträume für besonders schwere Fälle?*
- *15. Wie gestaltet sich die Auslastung dieser drei Sonderhafträume?*
- *16. Ist in naher Zukunft geplant, mehr besonders gesicherte Hafträume in der Justizanstalt Graz-Jakomini einzurichten?*
- *17. Wenn ja, wie gestalten sich allfällige dahingehende Pläne?*
- *18. Wenn nein, warum erscheint es Ihnen als zuständige Bundesministerin für nicht sinnvoll, die Justizanstalt Graz-Jakomini mit ausreichend besonders gesicherten Hafträumen – die augenscheinlich dringend erforderlich ist – auszustatten?*

In der Justizanstalt Graz-Jakomini sind mit Stand Juni 2020 drei besonders gesicherte Zellen, sieben Sicherheitshafträume sowie elf videoüberwachte Hafträume eingerichtet. Temporär können im Bereich der besonders gesicherten Zellen Überbelegungen vorkommen, aber die erhobene Auslastung der angeführten Hafträume ist seit Jahren konstant und die Anzahl wird als ausreichend gesehen. Der Bedarf unterliegt permanenter Evaluierung. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen können zudem Überstellungen gemäß § 71 StVG erfolgen.

Zur Frage 19:

- *Wie oft haben Sie in Ihrer Amtszeit bereits steirische Justizanstalten besucht?*

In den acht Monaten meiner bisherigen Amtszeit habe ich bereits alle drei Justizanstalten in der Steiermark besucht.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

